

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 128 (2002)
Heft: 3: Gründach

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Luftaufnahme des «Viererfelds» im Nordosten des Stadtberner Länggassquartiers, M 1:2000. Die Veranstalter der Ausstellung, die IG autofreies Viererfeld, setzen sich für eine autofreie Überbauung auf diesem letzten grossen zentrumsnahen Gelände ein, das sich für den Wohnungsbau eignet
(Bild: www.viererfeld.ch)



Autofreies Leben in Europa

Eine Ausstellung im Berner «Kornhausforum»

Die IG autofreies Viererfeld (BE) zeigt im Berner «Kornhausforum» eine Wanderausstellung aus Berlin zum Thema. Einerseits sind Beispiele aktuell realisierter autofreier Siedlungen zu sehen, andererseits werden historisch gewachsene autofreie Räume wie beispielsweise Venedig beschrieben.

(km) In verschiedenen Städten Europas sind in den vergangenen Jahren Bewegungen entstanden mit dem Ziel, autofreie oder mindestens autoarme Stadtviertel zu erstellen bzw. bestehende Orte (vor allem auch im Bereich Tourismus) vom Autoverkehr zu befreien. Vor allem in Holland, Österreich, Grossbritannien und Deutschland sind inzwischen diverse Projekte realisiert worden, von denen einige auf Schautafeln im «Kornhaus» vorgestellt werden. Was sind die Vorteile von autoarmen beziehungsweise autofreien Stadtquartieren, und welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit sich eine Projektierung lohnt?

Besser und günstiger ohne Auto

Wie die Ausstellungsmacher/innen schreiben, stellen autofreie Stadtviertel eine Möglichkeit dar, die zunehmenden innerstädtischen Verkehrs- und Umwelt-

probleme zu lösen und die Abwanderung in die Agglomerationen aufzuhalten – und dies nicht nur wegen des verminderten Lärms und der verbesserten Luft: Kinder können zum Spielen auf die Strasse, Freiflächen sind vielfältig benützbar, da es (fast) keine Autoparkplätze braucht, und sogar die Wohnkosten sinken, da auf Tiefgaragen verzichtet werden kann.

Die Umschichtung eingesparter Mittel ermöglicht unter anderem eine verbesserte soziale Infrastruktur, was zu einer Stabilisierung der Bewohnerschaft und damit zu einem grösseren nachbarschaftlichen Engagement führt. Investoren haben nicht einmal sinkende Bodenpreise zu befürchten: Die Einschränkung «autofrei» verrechnet sich mit der verbesserten Wohnumfeldqualität. Nebst den oben erwähnten Vorteilen führt der Verzicht aufs eigene Auto und damit auf unnötig lange Transportwege auch zu einer Stärkung des lokalen Einzelhandels und Gewerbes.

Zu den wichtigsten Standortkriterien für ein Projekt autofreies Wohnen zählen deshalb eine zentrale Innenstadtlage sowie gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr.

Weitere Informationen

zur Ausstellung:

Kornhausforum, Kornhausplatz 18, 3011 Bern 7, 031 312 91 10, Fax 312 91 13, forum@kornhaus.org
Öffnungszeiten Di–Fr 10–19 Uhr, Do 10–20 Uhr, Sa 10–16 Uhr
Bis am 26. Januar 2002
(Ausstellungskonzeption: Markus Heller, Berlin, ARGE autofreies Stadtviertel an der Panke, www.autofrei-wohnen.de)

zu den Veranstaltern:

IG autofreies Viererfeld, Lentulusrain 16, 3007 Bern, www.viererfeld.ch, sekretariat@viererfeld.ch

zum Thema autofreies Wohnen:

– Informationsnetzwerk autoarme Stadtquartiere, Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung des Landes Nordrhein-Westfalen, Forschungsbereich Verkehr, D-44017 Dortmund, Tel. + 231 90 51 275, ils@nrw.de
– Diplomarbeit «Planung und Realisierung autoarmer und autofreier Quartiere – ein Konzept zur Verringerung verkehrsbedingter Probleme». Arne Koerdt, arneeije@linux.zrz.tu-berlin.de
– Überleben ohne Auto. Tricks und Strategien im Alltag ohne Auto. e.V. ökom verlag, 130 S., ISBN 3-928244-60-4